

"Referendariat" in England?

Beitrag von „Eva“ vom 2. April 2006 12:30

Hallo ihr Lieben,

eine Freundin von mir hat in D studiert (nicht auf Lehramt) und würde jetzt gerne auf Umwegen Lehrerin werden.

Sie hat mir erzählt, dass es möglich ist, in England eine Art Referendariat zu absolvieren (PGD? oder so ähnlich nannte sie es), das nur ein Jahr geht und das man hinterher hier anerkennen lassen kann. Allerdings war sie sich in Fragen der Anerkennung nicht sicher. Ich mir auch nicht...

Kennt sich jemand von euch damit aus? Wir haben hier doch auch Forenmitglieder, die in GB unterrichten. Wisst ihr, wie das englische Referendariat abläuft, und inwiefern es später in D anerkannt wird?

Danke für eure Hilfe!

LG

Eva

Beitrag von „Bolzbold“ vom 2. April 2006 14:11

Liebe Eva!

Der Vorbereitungsdienst (= Ref.) kann in nicht im Ausland absolviert werden - weder an einer deutschen Schule im Ausland noch im Rahmen eines anderen Schulsystems. Falls es da Anerkennungsmöglichkeiten geben sollte, würde ich direkt bei der Bezirksregierung oder den jeweiligen Kultusministerien der Bundesländer, in denen Du arbeiten möchtest, nachfragen.

Der Unterricht in England ist KOMPLETT anders strukturiert als in Deutschland, insofern wärest Du mit einer englischen Lehrerausbildung hier ohnehin völlig fehl am Platze.

Selbst wenn es die Möglichkeit der Anerkennung geben sollte, würde ich Dir das aus diesem Grund nicht empfehlen wollen.

Gruß

Bolzbold

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 2. April 2006 15:23

Hallo Bolzi,

ich glaube, Eva fragt für ihre Freundin nach, Eva ist glaube ich schon Lehrerin 😊

Beitrag von „Dudelhuhn“ vom 2. April 2006 15:37

Ich kenne aber ein Beispiel für eine Anerkennung des PGCE. In dem Fall (Freundin von mir) ist zwar ein Teil des Referendariates in Deutschland abgeleistet worden, aber kein 2. Staatsexamen absolviert worden, soweit ich informiert bin. Insofern wäre ich da nicht so skeptisch...

Sie ist jetzt Studienrätin an einem Gymnasium.

Beitrag von „Eva“ vom 2. April 2006 20:23

N'Abend,

@ Bolzbold: AK hat recht - mein eigenes Ref. ist schon vorbei, ich war nur selbst zu schlecht informiert, als mir meine Freundin von ihren Plänen erzählte, und wollte erst mal hier nachfragen. Früher waren die Zugänge strikter (noch vor kurzem konnte man z.B. ohne Hochschulstudium nicht Lehrer werden, das wurde bereits gelockert), und deshalb vermute ich, dass es mit einem Ref. im Ausland ähnlich aussieht.

@ Dudelhuhn: Danke für den Begriff! PGCE, das war's. *freu*

Jetzt konnte ich nämlich danach googeln und habe ein paar Infos dazu gefunden. Also meine Freundin hat tatsächlich recht, der Abschluss wird anerkannt, man muss lediglich das fehlende Jahr noch dranhängen. Das PGCE dauert nämlich nur ein Jahr, danach ist man in GB schon fertiger Lehrer; in D dann nach einem drangehängten "Anerkennungsjahr". Das PGCE kann man mit jedem Studienabschluss absolvieren, es ist kein Lehramtsstudium mehr nötig. Offenbar kam diese Lockerung durch die Maastricht-Verträge -> meine Freundin erzählte mir sogar, dass es bald den Status eines "EU-Lehrers" geben soll, mit dem man nach der Ausbildung als Lehrer in einem beliebigen europäischen Land zugleich Lehrer in jedem anderen europäischen Land werden kann.

Das scheint aber erst mal nur in der Planung zu sein, ich habe jedenfalls noch nichts zur Durchführung gefunden.

Aber eventuell melden sich unsere Kollegen aus GB noch zu Wort und haben ein paar weiterführende Infos.

Zwei Links von mir, die ich jetzt beim Googeln gefunden habe; eventuell ist es noch für andere interessant:

<http://www.uni-bonn.de/Internationale...m/Arbeiten.html> (ziemlich weit unten auf der Seite stehen die Infos zu PGCE)

<http://modlan.ucsm.ac.uk/German.html>

LG

Eva

Beitrag von „Dudelhuhn“ vom 2. April 2006 20:31

Ja, Eva, was auf der Seite der Uni Bonn steht, würde auch genau zu den Erfahrungen meiner Freundin passen. Die hat übrigens sehr positiv von der Ausbildung dort berichtet.

Beitrag von „Dejana“ vom 3. April 2006 21:58

Hallo Eva,

Zitat

Eva schrieb am 02.04.2006 18:23:

Also meine Freundin hat tatsächlich recht, der Abschluss wird anerkannt, man muss lediglich das fehlende Jahr noch dranhängen. Das PGCE dauert nämlich nur ein Jahr, danach ist man in GB schon fertiger Lehrer; in D dann nach einem drangehängten "Anerkennungsjahr". Das PGCE kann man mit jedem Studienabschluss absolvieren, es ist kein Lehramtsstudium mehr nötig.

Das PGCE ist kein Referendariat, sondern ein Aufbaustudium. Das "Referendariat" nennt sich "Induction", dauert ein Jahr und kommt nach dem PGCE.

Für die Sekundarschule benötigt man einen Erstabschluss in dem Fach, das man unterrichten möchte. Einige Unis akzeptieren auch "ähnliche" Fächer, oder einen Studieninhalt von 50%. (Deutsche Muttersprachler können auch Deutsch unterrichten ohne einen Abschluss in dem Fach...würde ich persönlich aber nicht empfehlen...Deutsch würde ich allerdings generell niemandem empfehlen).

Fürs Grundschullehramt kann man alle möglichen Fächer haben, obwohl einige Unis Curriculum-Fächer vorziehen. Auf einen solchen Studienplatz kommen an vielen Unis 5 bis 8 Bewerber.

Normalerweise werden Lehrbefähigungen europaweit anerkannt. Für Deutschland braucht deine Freundin aber normalerweise zwei Fächer, die sie unterrichten kann. Das PGCE deckt meist nur eins ab, wenn sie auf Sekundarschule studiert.

Was will sie denn unterrichten?

Beitrag von „Eva“ vom 5. April 2006 23:27

Hallo Dejana,

danke für deine Antwort!

Das war noch einmal sehr aufschlussreich, weil viele Infos drin waren, die ich noch nicht kannte.

Zitat

Dejana schrieb am 03.04.2006 20:58:

Das PGCE ist kein Referendariat, sondern ein Aufbaustudium. Das "Referendariat" nennt sich "Induction", dauert ein Jahr und kommt nach dem PGCE.

Dann ist das Ref. zusammengenommen genauso lange wie bei uns. Weißt du, inwieweit das Nur-PGCE bei uns anerkannt ist?

Meine Freundin ist sehr euphorisch, seit sie sich dafür entschieden hat, aber ich weiß noch nicht so recht... insbesondere, dass sie Fächer unterrichten will, die sie nie studiert hat, scheint mir doch etwas gewagt.

Zitat

Für die Sekundarschule benötigt man einen Erstabschluss in dem Fach, das man unterrichten möchte. Einige Unis akzeptieren auch "ähnliche" Fächer, oder einen

Studieninhalt von 50%. (Deutsche Muttersprachler können auch Deutsch unterrichten ohne einen Abschluss in dem Fach...würde ich persönlich aber nicht empfehlen...Deutsch würde ich allerdings generell niemandem empfehlen).

Yep, genau das hat sie vor. Sie will Deutsch unterrichten, und erhofft sich (oder hat es gehört), dass sie nach ihrer Rückkehr dann auch Englisch unterrichten kann.

Ich halte das aber doch für ziemlich riskant - dass der Abschluss als "Deutschlehrer" hier anerkannt wird, bezweifle ich im Moment, und der Abschluss als "Englischlehrer" steht ja dann auf noch wackligeren Füßen.

(Wobei ich es schon für möglich halte, dass unsere Bundesländer, wenn der Mangel da ist und sie die Leute billig kriegen können, die Voraussetzungen sehr weit lockern...)

Zitat

Normalerweise werden Lehrbefähigungen europaweit anerkannt. Für Deutschland braucht deine Freundin aber normalerweise zwei Fächer, die sie unterrichten kann. Das PGCE deckt meist nur eins ab, wenn sie auf Sekundarschule studiert.

Was will sie denn unterrichten?

S.o.: Deutsch und Englisch. Studiert hat sie allerdings was ganz anderes.

Hm, mal schauen, was daraus wird. England braucht derzeit wohl Deutschlehrer, für die Bewerbung scheinen die Chancen jedenfalls gut zu stehen.

LG

Eva

Beitrag von „Meike.“ vom 6. April 2006 07:46

Zitat

England braucht derzeit wohl Deutschlehrer, für die Bewerbung scheinen die Chancen jedenfalls gut zu stehen.

Echt? Das wundert mich doch etwas, da die Meldungen der mir dort bekannten Lehrer eher anders sind: dort werden viele German departments demnächst geschlossen, weil kaum jemand die Sprache noch lernen will und die Lerngruppen, zumindest ab year 10, unrentabel klein sind.



Beitrag von „Dejana“ vom 6. April 2006 15:26

Hallo Eva,

Zitat

Eva schrieb am 05.04.2006 21:27:

Dann ist das Ref. zusammengenommen genauso lange wie bei uns. Weißt du, inwieweit das Nur-PGCE bei uns anerkannt ist?

Meine Freundin ist sehr euphorisch, seit sie sich dafür entschieden hat, aber ich weiß noch nicht so recht... insbesondere, dass sie Fächer unterrichten will, die sie nie studiert hat, scheint mir doch etwas gewagt.

Soweit ich weiss, kann man direkt nach dem PGCE nach Deutschland zurück, muss dann aber wahrscheinlich noch das Referendariat machen und möglicherweise auch noch ein paar Scheine. So hatte mir das der nette Mann beim Amt für Lehrerbildung in Hessen zumindest erklärt. Es kommt aber immer auf den individuellen Fall an. So hab ich z.B. meinen BA in Geschichte, was ja nur ein Fach wäre. Ich hab allerdings auch noch Scheine für Englisch, Spanisch, Wirtschaft und DaF von meinem Studium in Deutschland, die auch anerkannt werden könnten (sollte ich jemals nach D. wollen). Da sollte sich deine Freundin vorher gut informieren. Sie kann gerne euphorisch sein, ist doch schön...ich fange mein PGCE auch im September an und bin schon ganz aufgeregt. 😊 Wenn sie allerdings im September beginnen will, sollte sie ihre Bewerbung möglichst schnell einreichen. Der GTTR ist ein absoluter Sauladen, die bekommen kaum eine Bewerbung problemlos an die Unis...und die meisten "guten" Unis sind inzwischen dabei ihre Studienplätze aufzufüllen. Meine eigene Uni hat bereits im Dezember alle weiteren Bewerbungen abgelehnt und die 200 Studienplätze waren vergeben. Das war allerdings für die Grundschule.

Zitat

Eva schrieb am 05.04.2006 21:27: Yep, genau das hat sie vor. Sie will Deutsch unterrichten, und erhofft sich (oder hat es gehört), dass sie nach ihrer Rückkehr dann auch Englisch unterrichten kann.

Ich halte das aber doch für ziemlich riskant - dass der Abschluss als "Deutschlehrer" hier anerkannt wird, bezweifle ich im Moment, und der Abschluss als "Englischlehrer" steht ja dann auf noch wackligeren Füßen.

(Wobei ich es schon für möglich halte, dass unsere Bundesländer, wenn der Mangel da ist und sie die Leute billig kriegen können, die Voraussetzungen sehr weit lockern...)

England braucht derzeit wohl Deutschlehrer, für die Bewerbung scheinen die Chancen jedenfalls gut zu stehen.

Wie gesagt, was sie unterrichten kann oder nicht, kommt dann auf die Anerkennung im jeweiligen Bundesland an. In England kann man mit QTS theoretisch ALLES unterrichten, wenn die Schule zustimmt. Ob sie mit nem PGCE in Deutsch in Deutschland selbst allerdings gute Chancen hat, weiss ich nicht. Schließlich studiert sie so gesehen das Fach "Deutsch als Fremdsprache", mit Literatur und sowas is hier nicht viel. Ich finde es auch immer etwas problematisch die eigene Muttersprache als Fremdsprache zu unterrichten, wenn man nicht genug Ahnung von Linguistik und dem ganzen Kram hat. Meine Spanischlehrerin war Muttersprachlerin und konnte nie verstehen, warum wir die richtige Grammatik nunmal nicht einfach "fühlen" konnten. Als Anfänger geht das schlecht...für sie als Muttersprachlerin war es unbegreiflich. Die Deutschlehrerin, mit der ich hier arbeite möchte auch gerne wieder zurück, dann aber Englisch und Politik unterrichten.

Den Lehrermangel halte ich für ein ganz furchtbare und hartnäckiges Gerücht, verbreitet von der britischen Regierung. England braucht einiges, aber bestimmt keine Deutschlehrer. 😊 Das betrifft deine Freundin dann aber nicht, wenn sie hier nicht vor hat zu arbeiten. Und wenn sie absolut sicher ist, dass sie dieses Fach gerne unterrichten will, nur zu. Grundschullehrer gibt's hier auch zu viele und ich hab mich dennoch für entschieden. Sie sollte sich allerdings klar sein, dass sie sich nicht auf die Zustände wie in einem dt. Gymnasium einstellen kann. Gut, sie müsste ja nur 24 Wochen Praktikum überstehen, wenn sie danach gleich wieder zurück will. Hat sie denn schon ein Praktikum an einer britischen Gesamtschule gemacht? (TDA -> Open Schools Programme)

Französisch ist erste Fremdsprache und leidet schon unter ständig fallenden Schülerzahlen. Deutsch geht es nicht wirklich besser. Zusätzlich wurden Fremdsprachen nach KS3 (also nach der 9. Klasse) erst kürzlich zu einem optionalen Fach erklärt, was einen weiteren Abfall in den Schülerzahlen hervorgerufen hat. Die Sekundarschule an der ich momentan bin, bietet nächstes Jahr für die 10. Klasse kein Deutsch mehr an (keiner der 9. Klässler konnte sich dazu überwinden). Unsere hiesige Gesamtschule hat Deutsch schon vor einiger Zeit vollständig abgeschafft. Nunja...die britische Regierung scheint ihr angerichtetes Chaos nun eingesehen zu haben und will jetzt, dass min. 50% der Schüler mit einer Fremdsprache weitermachen. Ja, wer's glaubt. Der Zug ist zumindest an den schwächeren Schulen abgefahren.

Kann deine Freundin denn Französisch oder Spanisch, oder könnte sie sich auch ein anderes Fach vorstellen? (Was hat sie denn studiert?)

Schönen Gruß,
Dejana

Beitrag von „Eva“ vom 7. April 2006 22:59

Hallo,

eine weitere Sprache kann meine Freundin leider nicht, bzw. halt nicht gut genug (Schulkenntnisse in Französisch, aber völlig eingerostet) - sie setzt voll auf Deutsch und hinterher halt Englisch.

Dass Deutschlehrer in E. gesucht seien, hat ihr der Typ von der Stelle erzählt, wo sie sich beworben hat. Mal abwarten, was daraus wird. Ich kann es schwer beurteilen, ich habe mich mit der Materie nie ausgiebig beschäftigt (habe auch kein Englisch als Fach), und bin jetzt eigentlich nur wegen ihrer Schilderungen neugierig geworden.

Studiert hat meine Freundin im weitesten Sinne etwas mit Mode. Also nun wirklich was gaaaanz anderes als Lehramt.

LG

Eva

Beitrag von „Dejana“ vom 7. April 2006 23:57

Hallo,

Zitat

Eva schrieb am 07.04.2006 20:59:

Dass Deutschlehrer in E. gesucht seien, hat ihr der Typ von der Stelle erzählt, wo sie sich beworben hat. Mal abwarten, was daraus wird. Ich kann es schwer beurteilen, ich habe mich mit der Materie nie ausgiebig beschäftigt (habe auch kein Englisch als Fach), und bin jetzt eigentlich nur wegen ihrer Schilderungen neugierig geworden.

Studiert hat meine Freundin im weitesten Sinne etwas mit Mode. Also nun wirklich was gaaaanz anderes als Lehramt.

Hm, MFL (bzw. Deutsch und sämtliche andere Fremdsprachen) wird als "shortage subject" ausgeschrieben und trägt dementsprechend auch das 9,000 Pfund "bursary". Das hat aber mit der Wirklichkeit nicht viel zu tun. Da können TDA, GTTR und wer weiß ich noch alles, noch so viel erzählen. Wenn sie aber eh nicht hier arbeiten will, dürfte sie das nicht betreffen.

(Für "Mode" würde ich persönlich eher D&T (Design&Technology) vorschlagen, das gibt's aber so in Deutschland nicht, glaube ich. 😊)

Deine Freundin kann sich ja gerne mal hier mit ein paar Leuten im "Staffroom -> Prospective Student Teachers" unterhalten: <http://www.tes.co.uk>

Die sind eigentlich alle sehr nett und auch sehr hilfsbereit, sollte sie noch irgendwelche Fragen, Probleme, etc. haben. 😊

Schöne Grüße,
Dejana

Beitrag von „dacla“ vom 9. April 2006 20:36

Hallo,

ich mache gerade das PGCE in den Fächern Deutsch und Französisch und das Referendariat ist ganz klar nicht das "induction" year sondern PGCE. Das "induction" year ist einfach ein Probejahr, man hat keine Kurse mehr und man hat lediglich 3 Beobachtungen, am Ende derer ein Bericht geschrieben wird, ob man die Standards immer noch erfüllt. Im PGCE lernt man wie man unterrichten sollte, wird ständig geprüft und man bekommt am Ende auch das QTS (qualified teacher status), das in Dt angeblich als 2 Staatsexamen "anerkannt" wird (allerdings wird einem unterstellt, dass man noch viele Defizite in der Ausbildung hat, die man irgendwie ausgleichen muss).

Damit kann man in den verschiedenen Bundesländern einen Anpassungslehrgang machen. In Hessen z.B wird das PGCE in der Regel mit 6 Monaten anerkannt und somit dauert der Anpassungslehrgang 18 Monate. Dabei werden bei mir z.B die 2 Fächer des ersten Staatsexamens zugrunde gelegt, in meinem Fall Franz und Englisch. Das 2 Staatsexamen muss ich nicht mehr machen in dem Sinne, also die Examensarbeit und die Examensprüfungen, aber die ganzen benoteten Lehrproben. Auch muss ich an den Seminarveranstaltungen teilnehmen.

In NRW könnte ich unter Umständen eine Qualifikation Deutsch als Fremdsprache bekommen, mehr auch nicht. Ich könnte auf keinen Fall in Deutschland Deutsch unterrichten, weil ich es nicht studiert habe. Wenn ich noch das induction year mache, dann bräuchte ich in NRW angeblich gar keinen Anpassungslehrgang (aber das glaube ich nur wenn ich es sehe). In Hessen müsste von Fall zu Fall entschieden werden, vielleicht wird mir das auch anerkannt, zumal ich schon ein Jahr Ref gemacht habe.

Wenn ich noch einige Jahre hier arbeite ist die Chance groß, dass mir meine Arbeitserfahrung auch in Hessen direkt als 2 Staatsexamen anerkannt wird. Bestimmt "spart" man keine Zeit wenn man PGCE und induction macht. Aber es ist stressfreier, denn durch induction fallen sehr sehr wenige durch und man arbeitet ja als normaler Lehrer und hat lediglich 3 Beobachtungen im Jahr. Im induction year verdient man auch ca 20.000 Pfund. Das PGCE empfand ich auch um einiges stressfreier als das Ref. Vor Dezember hatte ich 3 hammerharte Wochen, das war um Längen schlimmer als Ref, aber seitdem ist es eigentlich super. Na ja, ich muss schon viel machen, weil wir hier ja Ganztagschule haben, aber wir haben kaum Korrekturen, kaum Tests,

ich habe z.Z ein super Buch mit vielen Zusatzmaterialien und muss daher nicht mehr so viel selbst produzieren. Also es gibt viele die das PGCE als sehr stressig empfinden, aber ich finde es ganz angenehm und habe noch ganz gut Zeit für meine Familie. Mein Kurs geht übrigens noch 7 Wochen.

Im Übrigen, deine Freundin kann in Hull z.B (und in einigen anderen wenigen Städten) einen Intensivkurs für Französisch machen (extension course), fängt im Mai an und man bekommt eine bursary. Geht 4 Monate, ist für blutige Anfänger gedacht und damit kann man auf jeden Fall Französisch bis KS4 (also GCSE) unterrichten. Es ist nämlich sehr schwer mit nur Deutsch eine Stelle zu bekommen.

Soweit ich weiß haben Sprachen nächstes Jahr keinen Mangelfachstatus. Trotzdem muss man sich keine Sorgen machen, dass man keinen Platz für einen PGCE bekommt. Ich habe mich letztes Jahr Mitte Juli beworben und hätte noch an sehr vielen Unis einen Platz bekommen. Ich habe mich im Übrigen direkt bei der Uni beworben und nicht über GTTR. Erst als ich mich für eine Uni entschieden habe und mein Interview hatte, habe ich die GTTR eingeschaltet. Allerdings war ich auch sehr spät dran, da geht es alles über Umwege:-).

Also ich weiß nicht wie leicht es ist eine Stelle zu bekommen, ich habe bisher 6 Einladungen zu Interviews bekommen, bin zu 3 Stellen gegangen, eine Schule wollte ich doch wieder nicht, bei den anderen 2 Schulen war ich erfolglos. Aber immerhin wurde ich eingeladen. Es gibt schon einige Stellen, gerade wenn man flexibel ist. Ich weiß jetzt ganz genau was ich will, ich will nur eine Top Schule mit sehr guten Ergebnissen. An solchen Schulen wird auf Fremdsprachen noch viel Wert gelegt. Alles andere will ich sowieso nicht. Wenn das nicht klappt, dann werde ich wohl wieder nach Dt zurück gehen und 18 Monate Anpassungslehrgang in Hessen machen. Im meinem Kurs haben allerdings schon so 3-4 einen Job und die "Jobsaison" fängt jetzt an. Einer muss sogar Deutsch in einer Schule neu einführen! Also es stimmt nicht, dass keiner mehr Deutschlehrer braucht.

Ich denke, wenn deine Freundin einfach nur das PGCE macht ohne die Fächer studiert zu haben, kann sie ziemlich sicher in Deutschland keine Anerkennung bekommen. Man sollte das PGCE in einem der studierten Fächern gemacht haben. In NRW ist es etwas seltsam, in meinem Fall wäre es egal in welchem Fach ich das PGCE gemacht hätte. Theoretisch kann man mit einem PGCE in England das induction year in einem ganz anderen Fach machen als das Fach des PGCEs (wenn man eingestellt wird), oder sogar in einer anderen Schulart (z.B Grundschule). Aber in Deutschland sind sie nicht so locker. Übrigens, in meinem Kurs gibt es einen Deutschen der Soziologie studiert hat und er jetzt Deutschlehrer wird und er hat keinerlei Probleme Deutsch zu unterrichten. Es ist hier alles nicht so anspruchsvoll:-).

Übrigens die ganzen Infos was nach dem PGCE passiert könnten auch falsch sein. Ich habe zwar öfters bei den zuständigen Stellen angerufen und denke, dass ich gut informiert bin, aber letztendlich muss von Fall zu Fall unterschieden werden. Ich kann nur ganz sichere Infos zum PGCE an sich geben, weil ich mittendrin bin. Über das induction year bin ich auch ganz gut informiert und habe auch mit vielen NQTs gesprochen (newly qualified teachers nennt man die

Lehrer im induction year, also die sind schon qualified, aber newly qualified, daher brauchen sie noch Unterstützung und sind quasi im Probejahr. Die Qualifikation wird einem auch nicht wieder weggenommen, aber wenn man das induction year nicht besteht, darf man nicht an staatlichen Schulen unterrichten. Induction gibt es glaube ich auch "erst" seit 99). Am besten man macht PGCE (oder GTP oder SCITT, das alles führt zum QTS) + induction, damit hat man die besten Chancen sich den Anpassungslehrgang zu sparen. Wenn man sowieso den Anpassungslehrgang machen muss, weil man z.B keine 2 Fächer studiert hat, dann kann man natürlich gleich nach dem PGCE wieder nach Dt. Der Anpassungslehrgang dauert eben länger. Über die Anerkennung des PGCEs kann ich nur das wiedergeben was mir gesagt wurde. Ich habe es nicht selbst ausprobiert:-). In 1-2 Jahren weiß ich mehr:-)

gruß
dacla

Beitrag von „dacla“ vom 9. April 2006 22:33

Dejana

in welcher Stadt bist du denn? Ich mache auch gerade mein PGCE secondary in Hull, gefällt mir eigentlich super gut mittlerweile. Ich finde den Kurs auch recht gut und zum Glück nicht so arbeitsintensiv wie andere, wir müssen nur 4 essays schreiben:-). Die Gegend ist auch recht günstig. Allerdings bewerbe ich mich englandweit und weiß auch nicht wo ich nächstes Jahr landen werde. Die Schulen in Hull sind einfach zu schlecht:-). Jetzt suche ich nach einer billigen Gegend mit guten Schulen:-). Am besten noch an der Küste irgendwo:-). Ach ja, und Informatikfirmen sollte es auch noch geben, damit mein Mann nicht arbeitslos ist. Kennst du eine? Mittlerweile denke ich, dass ich bei meinen ganzen Ansprüchen gar nichts bekomme. Bei den guten Schulen gibt es auch sehr starke Konkurrenz, daher muss ich doch viel Glück haben was zu bekommen. Aber na ja, ich habe noch einige Wochen und vielleicht finde ich was und wenn nicht ist es auch nicht tragisch, dann gehe ich wieder nach Dt. Schlimm wäre nur wenn mein Mann eine Stelle findet und dann doch hier bleiben will und ich dann supply machen muss. Wenn du Lust hast und Erfahrungen austauschen möchtest kannst du mich gerne anmailen.

gruß dacla

Beitrag von „Dejana“ vom 9. April 2006 22:48

Hallo,

Zitat

dacla schrieb am 09.04.2006 18:36:

ich mache gerade das PGCE in den Fächern Deutsch und Französisch und das Referendariat ist ganz klar nicht das "induction" year sondern PGCE.

So wie ich das verstanden hatte, gilt das nur, wenn man das erste Staatsexamen in Dt. gemacht hat. Möglich, dass dies nicht ganz stimmt...betrifft mich nicht und wäre in diesem Fall auch nicht von Bedeutung, hab ich deswegen nicht mehr nachgeschaut. 😊

Und das "induction year" ist schon nicht einfach so ein Probejahr. Wenn deine zukünftige Schule irgendwas auf sich hält, wird sie dich in diesem Jahr schön auf Fortbildungen schicken, sich deine Unterrichtsplanung vornehmen, dich in anderen Klassen hospitieren lassen und mehr als nur drei Mal im Jahr überprüfen. 😊 Es gibt auch genug Leute, die ihre induction eben nicht gleich bestehen, sie verlängern müssen oder die Schule wechseln, weil was schief gelaufen ist.

Zitat

Also ich weiß nicht wie leicht es ist eine Stelle zu bekommen, ich habe bisher 6 Einladungen zu Interviews bekommen, bin zu 3 Stellen gegangen, eine Schule wollte ich doch wieder nicht, bei den anderen 2 Schulen war ich erfolglos. Aber immerhin wurde ich eingeladen. Es gibt schon einige Stellen, gerade wenn man flexibel ist. Ich weiß jetzt ganz genau was ich will, ich will nur eine Top Schule mit sehr guten Ergebnissen. An solchen Schulen wird auf Fremdsprachen noch viel Wert gelegt. Alles andere will ich sowieso nicht. Wenn das nicht klappt, dann werde ich wohl wieder nach Dt zurück gehen und 18 Monate Anpassungslehrgang in Hessen machen. Im meinem Kurs haben allerdings schon so 3-4 einen Job und die "Jobsaison" fängt jetzt an. Einer muss sogar Deutsch in einer Schule neu einführen! Also es stimmt nicht, dass keiner mehr Deutschlehrer braucht.

Wo suchst du denn nach Stellen (und sind die NUR für Deutsch, oder Franz u. Deutsch)? Wie gesagt, ich hab das nur bei uns in der Gegend hier so mitbekommen. Fremdsprachen scheinen wirklich langsam wieder so ein Fach für Eliteschulen zu werden (und die Schule, an der ich bin, ist nun wirklich alles andere als Elite - GCSE 2004, 33% schafften 5 Fächer A-C, aber es geht aufwärts). Französisch gibt's allerdings nächstes Jahr an dieser Schule auch für die 10. Klassen noch. 😊

Schönen Gruß,

Dejana

Beitrag von „Dejana“ vom 9. April 2006 23:04

Hi nochmal Dacla, 😊

Zitat

dacula schrieb am 09.04.2006 20:33:

in welcher Stadt bist du denn? Ich mache auch gerade mein PGCE secondary in Hull, gefällt mir eigentlich super gut mittlerweile. Ich finde den Kurs auch recht gut und zum Glück nicht so arbeitsintensiv wie andere, wir müssen nur 4 essays schreiben:-). Die Gegend ist auch recht günstig. Allerdings bewerbe ich mich englandweit und weiß auch nicht wo ich nächstes Jahr landen werde. Die Schulen in Hull sind einfach zu schlecht:-). Jetzt suche ich nach einer billigen Gegend mit guten Schulen:-). Am besten noch an der Küste irgendwo:-). Ach ja, und Informatikfirmen sollte es auch noch geben, damit mein Mann nicht arbeitslos ist. Kennst du eine? Mittlerweile denke ich, dass ich bei meinen ganzen Ansprüchen gar nichts bekomme. Bei den guten Schulen gibt es auch sehr starke Konkurrenz, daher muss ich doch viel Glück haben was zu bekommen. Aber na ja, ich habe noch einige Wochen und vielleicht finde ich was und wenn nicht ist es auch nicht tragisch, dann gehe ich wieder nach Dt. Schlimm wäre nur wenn mein Mann eine Stelle findet und dann doch hier bleiben will und ich dann supply machen muss. Wenn du Lust hast und Erfahrungen austauschen möchtest kannst du mich gerne anmailen.

Ich wohne in der Nähe von und studiere in Bath. Hull hatte ich mir für den Primary German PGCE angeschaut, aber mein Schatz wollte da nicht hin (ist ihm zu nördlich...alles nördlich von Newport ist schon fast zu nördlich :D). Außerdem hat er seine Stelle hier und Jobs im Grundschulbereich sind momentan ja nicht so leicht zu bekommen. Deswegen bleiben wir jetzt erst mal hier im Süden, bis ich meinen PGCE fertig habe und sehen dann mal weiter. 😊 Wieso sind denn die Schulen in Hull so übel? Oder warst du nur in schwachen Praktikumsschulen? Hm, Küste, Informatik....hast du dir mal Bristol angeschaut? Ist ganz weit unten, was die Schulergebnisse angeht...aber man kann schön shoppen gehen. 😊 Newport ist auch gleich daneben, aber in Wales ist die Stellenlage ja auch nicht so toll. Für MFL weiß ich es allerdings nicht. Ansonsten vielleicht noch weiter im Süden? Southampton? Oder Südwesten, ist halt teuer. Dann könnte ich noch Schottland vorschlagen, wird halt nur mit der induction schwierig. Außerdem könntest du es ja mal bei den Privatschulen probieren, oder wäre das nix für dich?

Schönen Gruß,
Dejana

Beitrag von „dacla“ vom 10. April 2006 18:46

Hallo dejana

Ja, vielleicht stimmt es mit induction wie du es sagst. Ich habe das erste Staatsexamen für das Lehramt an Gymi, daher wurde mir gesagt, dass Ref equiv. PGCE ist. Aber eben kein vollwertiges Ref, daher Anpassungslehrgang. Mit "induction" könnte es als vollwertig anerkannt werden, vielleicht...

Na ja, die NQTs meinten, induction wäre viel lockerer als PGCE und sie müssten auch keine lesson plans mehr vorzeigen, keiner würde sie kontrollieren und meine Unimentorin meinte, in ihrer ganzen Karriere von über 10 Jahren wäre eine einzige Person durch Induction durchgefallen, wir sollten uns überhaupt keine Sorgen machen, wenn man das PGCE schafft, dann ist induction nicht mehr schwer, sie würden auch keinen so leicht durchkommen lassen... Bei uns sind schon einige im PGCE durchgefallen, viele haben abgebrochen, (also verhältnismäßig, von 23 ist einer durchgefallen und 2 haben aufgehört, in anderen departments ist es ähnlich). Vielleicht ist es auch von Region zu Region unterschiedlich wie Induction gestaltet wird, hm... Jedenfalls, wenn ich an einer schlechten Schule komme schaffe ich Induction bestimmt nicht, obwohl ich hier in den meisten Standards 2er habe (bei uns fällt man mit 4 durch) und bis Ende vielleicht die eine oder andere 1 bekomme. Ich bin absolut keine Hauptschullehrerin, das kann ich nicht und das will ich auch nicht... Ich finde es total bewundernswert wie andere Lehrer mit den bottom sets und den schwierigen mixed classen zurecht kommen, aber ich hasse es und kann es auch nicht...

Ich suche für beides, sowohl Franz als auch Deutsch und englandweit. Ich unterrichte auch viel lieber Franz:-). Ich suche auch nur Schulen mit GSCE 70% und über (hab mich gerade auf einer mit 100% beworben:-)) und SEN unter 12-13%. Meine Schule hat 65% und die ist schon nicht so furchtbar leicht, aber immerhin die Hälfte der Klassen sind toll... Ich bekomme einen Nervenzusammenbruch wenn nächstes Jahr nur die Hälfte der Klassen toll sind. Nach einer schlechten Klasse bin ich total fertig und meine Stimme ist kaputt (ich bin auch alleine mit allen Klassen). Privatschulen kommen allerdings nicht so in Frage, da uns geraten wurde induction in einer staatlichen Schule zu machen, damit man sich die Chancen auf promotion (wie heißt es nochmal auf Dt, Beförderung, klingt nicht so schön wie promotion:-)) nicht verbaut. Single-sex kommen also auch nicht in Frage, grammar school, nun ja, eigentlich auch nicht, aber da gibt es gerade eine Anzeige in der tes für eine Schule die nicht so weit weg ist, daher bewerbe ich mich mal. Hull war wohl auf dem letzten Platz vor 2-3 Jahren, jetzt wurde unglaublich viel Geld investiert, jetzt sind wir auf dem sechstletzten Platz, yay:-). Grundschulen sind schon noch ganz gut, vieles finde ich hier wirklich besser als in Dt.

Ich weiß echt nicht wie ich in an einer so schlechten Schule wie an der du bist überleben sollte... Mir macht es einfach auch kein Spaß mit den bottom sets (bzw alles ab set 3), ich kriege es zwar irgendwie mehr schlecht als recht hin, aber der Spaßfaktor ist gleich null... An meinem ersten Tag wurde ich mit einer schlimmen klasse alleine gelassen und die Lehrerin ist ins Lehrerzimmer zum Heulen gegangen...Mit den top sets finde ich es richtig klasse, macht viel

Spaß.

Ich war auch noch nie auf einer Schule mit GCSE 33%, ist für mich der absolute Horror. Meine erste Schule hatte auch 60%. Macht es dir denn Spaß? Es gibt hier wohl eine Stelle für eine Schule mit 59%, aber ich habe mich noch nicht durchgerungen mich da zu bewerben, ich tue mir das glaube ich nicht an, da gehe ich doch lieber nach Dt zurück... Bestimmt "stelle ich mich an", aber ich kanns halt nicht... Ich weiß nicht, vielleicht kann man das ja lernen mit den schlechten Klassen zurecht zu kommen, aber die Dt Lehrerin an meiner Schule meinte sie hält es nicht mehr aus, sie hätte Allergien bekommen uns was weiß ich, sie sei einen ganzen anderen Umgangston gewohnt (sie ist verbeamtete Gymilehrerin und geht jetzt zurück). Ich habe mich auch schon ertappt, dass ich brüllte "stop behaving like animals"... Wenn die Lehrer hier brüllen habe selbst ich Angst, aber ich kann es nicht... Und wir sind an einer "guten" Schule:-). Aber Grundschule ist noch ganz super:-).

Ja, schottland wird schwierig mit induction, wales, hm, gibts keine Stellen und auch keine Firmen. Brighton, Bournemouth... Ist aber natürlich alles viel teuer als was wir hier haben... Na ja, man kann nicht alles haben:-). Vielleicht klappt es ja doch mit der Grammar school hier, ich denke sowieso nicht, dass ich hier befördert werden möchte:-). Ich will doch schon noch gerne verbeamtet werden und daher kann ich mir leider nicht erlauben noch richtig lange hier zu bleiben:-). Wie lange bist du schon in England? Ich finde es total klasse, dass du für primary eine Stelle bekommen hast, angeblich soll es sehr schwer sein für nicht Muttersprachler auf einem primary course akzeptiert zu werden! Glückwunsch!

Ja, ja, hier will auch keiner südlicher als Leicester, weil ja die Leute im Süden so furchtbar arrogant sind und der Akzent unschön ist:-D. Mir ist es ja sooo egal, hauptsache Job, gute Schule und Küste nicht zu weit weg (so 1 Stunde wäre noch ok). Es gibt auch wirklich Schöneres als den huller Akzent und ich bin schließlich nach England damit meine Tochter gutes Englisch spricht und jetzt sagt sie auch schon muni, mum und nö, gö.

Aber ich denke unsere Konversation interessiert hier keinen im Forum. Wenn du Lust hast mir zu erzählen wie du das Leben an einer Schule mit GCSE A-C 33% empfindest, kannst du mir ja eine PN schreiben:-).

Lieben Gruß

dacla

Beitrag von „dacla“ vom 11. April 2006 15:21

Dejana

jetzt habe ich doch total Panik durch "induction" durchzufallen:-D. Bisher habe ich mir nun wirklich keine Gedanken darüber gemacht und mein PGCE lief eigentlich ganz gut, ich was zu keinem Zeitpunkt durchfallgefährdet, im Gegenteil, habe immer viel Lob bekommen...Aber jetzt

habe ich einige Berichte zu induction gelesen und habe jetzt Panik bekommen. Sooo selten scheint es doch nicht zu sein wie es uns hier immer wieder gesagt wurde... Wir wurden hier immer beruhigt, dass induction dazu da ist uns zu unterstützen blabla, dass man sich ja nicht verschlechtern kann etc.

Oh Mann, das ist so schlimm mit mir, ich bin immer so furchtbar negativ. Der Schock aus dem Referendariat sitzt noch sehr tief und hat mein Selbstbewußtsein völlig zerstört. Vielleicht sollte ich einfach jetzt doch wieder nach Dt und den Anpassungslehrgang versuchen bevor mein Selbstbewußtsein völlig am Ende ist, weil ich durch induction durchfalle... Wer weiß, ob ich noch den Anpassungslehrgang überhaupt machen kann wenn ich durch induction durchfalle denn über diesen Fall habe ich mich noch gar nicht erkundigt... Mir wurde gesagt mit QTS kann ich den Anpassungslehrgang machen und bräuchte kein 2 Staatsexamen mehr machen, aber wenn ich durch "induction" durchfalle sieht es vielleicht ganz anders aus und eigentlich ist ja mein Endziel doch Deutschland... Das ist alles so furchtbar, immer dieses hin und her und diese Angst durchzufallen. Lehrer ist auch mein Traumberuf, mir macht es wirklich viel Spaß (na ja, nicht Hauptschule:-)).

Mittlerweile fand ich das PGCE total einfach, es lief alles schon fast zu gut, was ja nicht sein kann eigentlich... Ich muss zwar noch ein Essay schreiben (da habe ich zwar auch ein bißchen Angst durchzufallen, aber ich habe As in den anderen gehabt, wir schon klappen...) und ich bekomme noch einen Abschlußbericht, aber der erste Bericht aus der Schule war sehr positiv. Ich glaube nicht, dass in den nächsten 6 Wochen was schiefgehen kann...

Andererseits, ich habe ja nicht ganz umsonst schlechte Noten im Ref bekommen... Ich wurde im PGCE von ganz vielen verschiedenen Leuten bewertet, habe von allen positive Rückmeldungen bekommen, aber trotzdem, hilft alles nix. In Deutschland habe ich sehr viel negatives Feedback erhalten und das war nicht aufgrund meiner fachlichen Kompetenz (in einem Fach schon, aber nicht im anderen)...

Jetzt panike ich doch dass ich durch induction durchfalle und somit den Anpassungslehrgang vielleicht nicht mehr machen kann. Sobald etwas geschafft ist habe ich immer den Eindruck, dass es doch nicht so schwer war und panike schon wieder vor dem nächsten Schritt. Ich bin ja so froh, wenn irgendwann einfach alles vorbei ist :-D. Na ja, noch ein Jahr Stress... Wenn ich den Anpassungslehrgang nicht schaffe, dann kann ich halt immer noch nach England und dann suche ich mir eine schöne Grammar School aus und bleibe da:-D.

gruß
dacla

Beitrag von „Dejana“ vom 11. April 2006 18:38

Hi Dacla,

ach herrje, ich wollte dir doch keine Panik machen. Sollte nur ein Hinweis sein...8o 😊

Nun mal ganz langsam durchatmen.

1. Such dir ne gute Schule mit gutem Induction Programme (Grammar schools, Privatschulen, gute Secondaries...danach schaust du ja schon, ne?), damit du auch alle Unterstützung bekommst.
2. Ganz ruhig, klappt doch jetzt während dem PGCE auch. Du hast gute Noten und bist nicht dabei durchzufallen. Also, nur keine Panik.
3. Induction ist nur nötig um in staatlichen Schulen in England/Wales unterrichten zu können. Dein QTS kann dir keiner wegnehmen! Daher müsstest du auch in Dt. noch den Anpassungslehrgang machen können, selbst wenn du durchfallen solltest (Was nicht passieren wird! So...immer positiv denken!)
4. Zusätzlich kannst du mit deinem QTS auch in Privatschulen/Internationalen Schulen in Deutschland (gibt's z.B. in FFM, Berlin und Bonn einige) und dem Rest der Welt unterrichten.
5. Solltest du wirklich dabei sein deine induction zu vermasseln, kannst du immernoch die Schule wechseln und den Rest der Zeit an einer anderen (besser geeigneten?) Schule verbringen und bestehen. 😊

Und letztendlich: Du bist die erste Person, die mir erzählt hat, der PGCE wäre einfach. 😂 Also mach dir mal keinen Kopf...

Dejana

PS: Ist meine (viel zu lange) E-Mail eigentlich angekommen, oder hab ich damit jemand anderes beglückt? *Kopf kratz*

Beitrag von „Eva“ vom 13. April 2006 23:14

@ dacla @ Dejana

Vielen Dank für eure tolle Beiträge! Jetzt konnte ich mir ein ziemlich umfassendes Bild machen. Den Thread habe ich ausgedruckt und an meine Freundin geschickt. Außerdem war es auch für mich sehr spannend, eure Erfahrungen aus erster Hand zu lesen. Super! 😊

LG

Eva

P.S.: Wäre schön, wenn ihr hin und wieder mal schreibt, wie es euch weiterhin ergangen ist. Gerade weil ich selbst hierzulande das Ref. gemacht habe, finde ich den Vergleich sehr interessant.